



**EINGANG**

29. Aug. 2022

Kreis Unna  
Büro Landrat, Kreistag,  
Gleichstellung

Kreis Unna  
Herrn Landrat  
Mario Löhr  
- im Hause -

Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen  
im Kreistag Unna

Kreisverwaltung Unna  
Büro B.106  
Friedrich-Ebert-Str. 17  
59425 Unna

Tel. 02303-27-3505  
[kreistagsfraktion-kreis-unna.de](mailto:kreistagsfraktion-kreis-unna.de)

**Timon Lütchen**  
Fraktionsvorsitzender

Unna, 29.08.2022

**Anfrage: Bioabfall, Grünschnitt & Biogas**

Sehr geehrter Herr Landrat,  
Sehr geehrte Damen und Herren,

**Die GRÜNE Kreistagsfraktion bittet um die Beantwortung folgender Fragen:**

1. Welche Mengen an kommunalem Bioabfall bzw. kommunalen Grünschnitt fallen pro Jahr im Kreisgebiet an?
2. Wie und in welchem Umfang wird dieser Bioabfall/Grünschnitt im Kreisgebiet verwertet?
3. Welche Mengen könnten maximal mit den bestehenden Anlagen im Kreisgebiet verwertet werden – bzw. wie viel Kapazität besteht für zusätzlichen Bioabfallmengen?
4. Welche Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung, um die Mengen an kommunalem Bioabfall zu steigern?
5. Welche Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung zur Unterstützung der Eigenkompostierung geeigneter Bioabfälle und Grünschnitte durch Bürger\*innen?
6. Zu den Biogasanlagen:
  - I. Wie viele der privaten, gewerblichen und kommunalen Biogasanlagen im Kreisgebiet sind an das Erdgasnetz angeschlossen und leiten dort Biomethan ein?
  - II. Wie viele dieser Anlagen speisen ihre Wärme in lokale Wärmenetze ein bzw. versorgen dritte Direktverbraucher?

III. Wie viele Anlagen nutzen das erzeugte Biogas bzw. die erzeugte Wärme ausschließlich im eigenen Betrieb?

7. Wie werden die Produkte der Biogasanlage Kreis Unna GmbH in Lünen (Strom, Wärme, Kompost) verwertet?
8. Welche Maßnahmen unternimmt die Kreisverwaltung, um weitere Besitzer von Biogasanlagen zu deren Anschluss an das Erdgasnetz bzw. an lokale Wärmenetze zu bewegen?

**Begründung:**

Auch auf kommunaler Ebene muss alles unternommen werden, um dem politisch vereinbarten 1,5°C-Ziel hinsichtlich einer CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung nachzukommen. Zudem ist insbesondere bzgl. der Gasversorgung kurzfristig die Abhängigkeit von Erdgaslieferungen aus Russland zu verringern und die Erdgasversorgung in den Wintermonaten zu gewährleisten.

Dabei sollten Wege beschritten werden, die effektiv und nachhaltig sind. Hier weisen wir zum Einen auf den aktuellen Bericht des Weltklimarats (IPCC) vom Februar 2022 hin. Zum Anderen zeigt die aktuelle Studie des Zero Emission Think Tanks (ZETT) vom Juni 2022, dass Biogasanlagen ein hohes Potenzial zur kurzfristigen Reduktion russischer Erdgasimporte sowie der Reduktion fossilen Erdgaseinsatzes insgesamt aufweist (zur Studie siehe <https://drive.google.com/file/d/1RDpEKmGo9hA6DhsLhEdTJl8VhwIjIMwc/view>).

Biogas bietet dabei ein nachhaltiges Potenzial der Wärme- und Biomethanversorgung. Jedoch nutzen insbesondere viele der kleineren Biogasanlagen ihr Energiepotenzial nur unzureichend. Häufig nutzen diese Biogas nur lokal, wodurch die Wärmeproduktion im Winter nur unzureichend und im Sommer nahezu überhaupt nicht genutzt wird. Ein Anschluss an lokale Wärmeverbraucher oder die Einleitung aufbereiteten Biomethans ins Erdgasnetz bietet ein win-win-win-Potenzial durch eine klimaschonende Energieversorgung, gesteigerte Wertschöpfung für den Anlagenbetreiber und einen weiteren Schritt zur Unabhängigkeit Deutschlands von russischen Energielieferungen.

Mit freundlichen Grüßen



---

Timon Lütchen (Fraktionsvorsitzender)